

VORLAGE:



IM RAT DER STADT DÜSSELDORF

<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich
--------------------------	------------------	-------------------------------------	------------

An Herrn
Oberbürgermeister Geisel
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Düsseldorf, den 19.08.2019

Anfrage: Finanzielle Beteiligung von Bürgern an Straßenbaumaßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geisel,

NRW gehört zu den wenigen Bundesländern, die den Kommunen erlaubt, Straßensanierungskosten auf die Anwohner anteilig umzulegen. Zwar wird dieser Bereich momentan reformiert, jedoch ist eine Veränderung der Beteiligung selber offenbar nicht geplant. Gelder aus einem geplanten Förderfonds sollen aber vor allem die Bürger bekommen, die an Hauptverkehrsstraßen wohnen, da diese Maßnahmen häufig besonders kostenintensiv sind. Welcher Anlieger wie viel Prozent einer Straßenbaumaßnahme bezahlen muss, wird in Düsseldorf in der Satzung über „Beiträge für straßenbauliche Maßnahmen“ geregelt. Sie sieht folgende Aufschlüsselung vor: Anliegerstraßen 50 Prozent, Haupterschließungsstraßen 30 Prozent, Hauptgeschäftsstraßen 40 Prozent, verkehrsberuhigte Bereiche 60 Prozent und Hauptverkehrsstraßen 10 Prozent.

Der Bund der Steuerzahler startete in diesem Zusammenhang eine Unterschriftenkampagne, die 470.000 Unterstützer fand. Hierin wurde gefordert, den Straßenbaubeitrag komplett abzuschaffen¹.

¹ Vgl.: https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/stade/c-politik/stader-finanzamt-stillegung-des-gebaeudes-drohte_a81753

DIE REPUBLIKANER (REP) im Rat der Stadt Düsseldorf

Burggrafenstr. 5A, 40545 Düsseldorf - Tel.: (0211) 892 75 97 - Fax: (0211) 602 23 83

E-Mail: stadtrat-duesseldorf@rep.de – Internet: www.rep-duesseldorf.de

<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich
--------------------------	------------------	-------------------------------------	------------

Aktuell findet sich ein medial verbreitetes Beispiel in Garath. Hier sollen in einer Einfamilienhaus-Siedlung die Hälfte der Gesamtkosten für 25 Laternen aufgebracht werden, die bei rund 37.000 Euro liegen². Die betroffenen Anwohner müssen dabei teilweise mehrere Jahre nach der Fertigstellung auf eine entsprechende Abrechnung warten.

In Düsseldorf ist weiter unklar, wie die Stadt beim Austausch der Gaslaternen vorgehen will. Viele Anwohner befürchten eine mögliche Kostenbeteiligung.

Vor diesem Hintergrund bitte ich folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 19.09.2019 zu setzen und um Beantwortung durch die Verwaltung:

1. **Wie hoch waren die Beteiligungsforderungen von Straßenbaumaßnahmen in den vergangenen 5 Jahren (bitte mit Aufschlüsselung nach den jeweiligen Straßenbaumaßnahmen)?**
2. **Wie häufig erfolgten in den Fällen Vollstreckungsmaßnahmen, wenn eine Forderungsbegleichung ausblieb?**
3. **Inwieweit würden Anwohner an den Kosten für den Austausch der Gaslaternen beteiligt?**

Mit freundlichen Grüßen

Andre Maniera

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungsdatum:	Ergebnis:
Rat	19.09.19 -/- ¹	-/- ²

Anlagen:

<input type="checkbox"/>	beigefügt	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vorhanden
--------------------------	-----------	-------------------------------------	-----------------

1) Die Sitzung wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht geplant.

2) Das Beratungsergebnis wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht erfasst.

² Vgl. RP Online https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/stadtteile/garath/duesseldorf-garather-sollen-fuer-neue-laternen-zahlen_aid-44835355